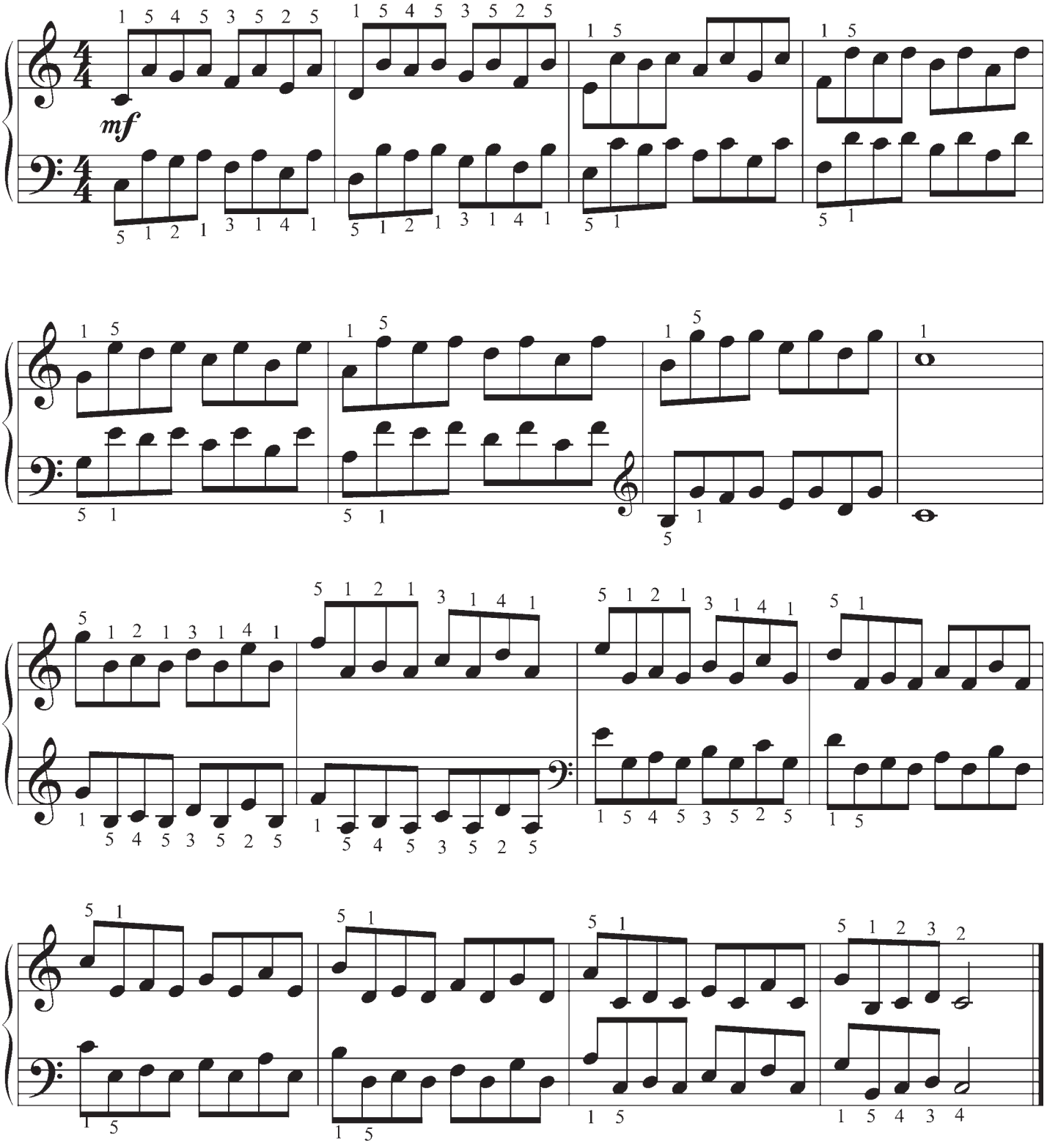
2. Leichte Spreizung

♩= 90-120

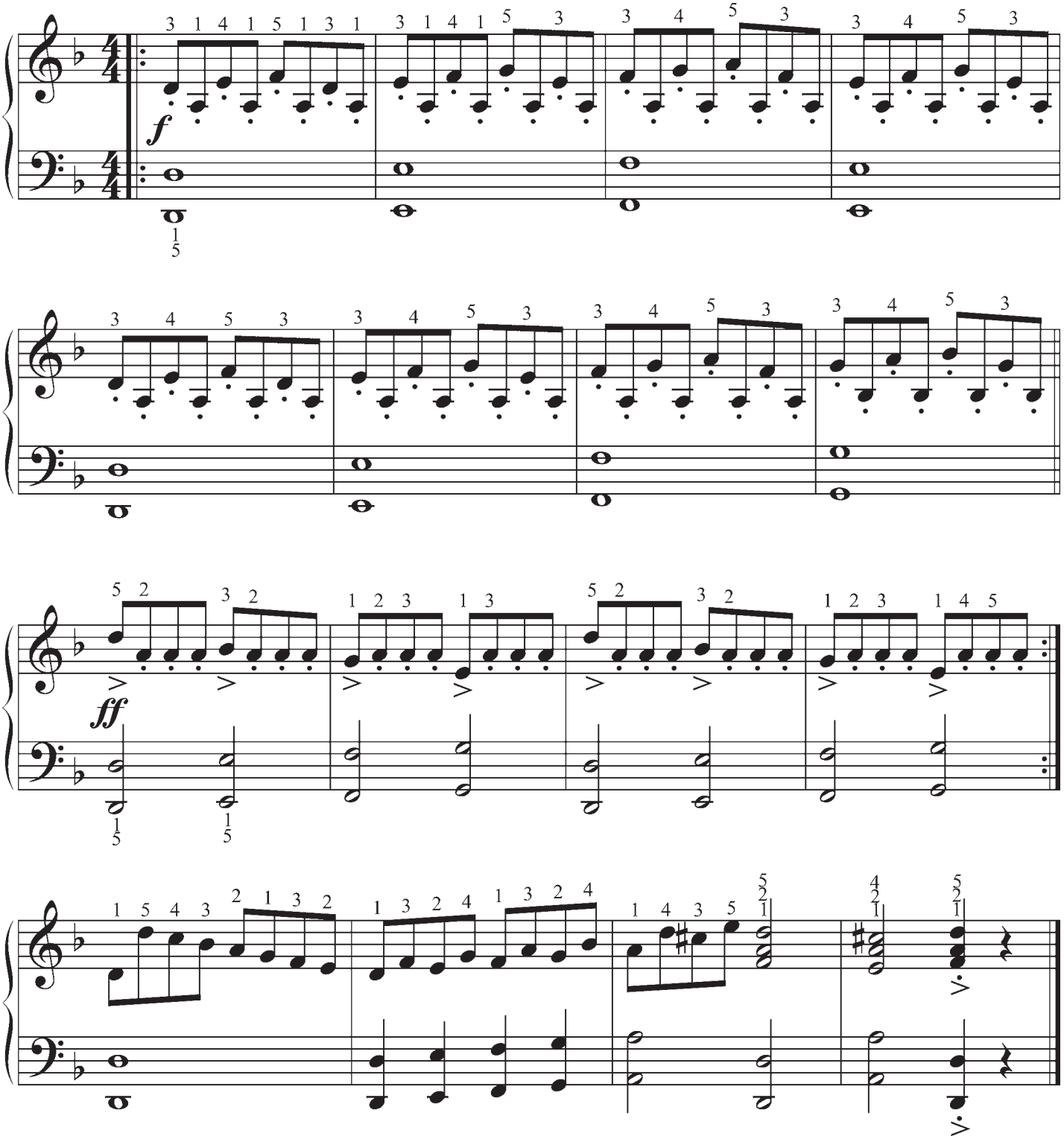
In der folgenden Übung spielen beide Hände die gleichen Töne im Abstand einer Oktave. Die zwei Achtel am Anfang der Takte werden von beiden Händen jeweils im Abstand einer Sexte gespielt. Nach Takt 1 verlassen wir die C-Dur-Grundposition und verschieben die Hände jeweils um einen Ton nach oben, bis die die C-Dur-Grundposition (eine Oktave höher) wieder erreicht ist. Danach geht es wieder abwärts bis zur ursprünglichen Grundposition. Übe zunächst die rechte und die linke Hand einzeln, danach mit beiden Händen gleichzeitig.



5. Staccato

♩= 120-160

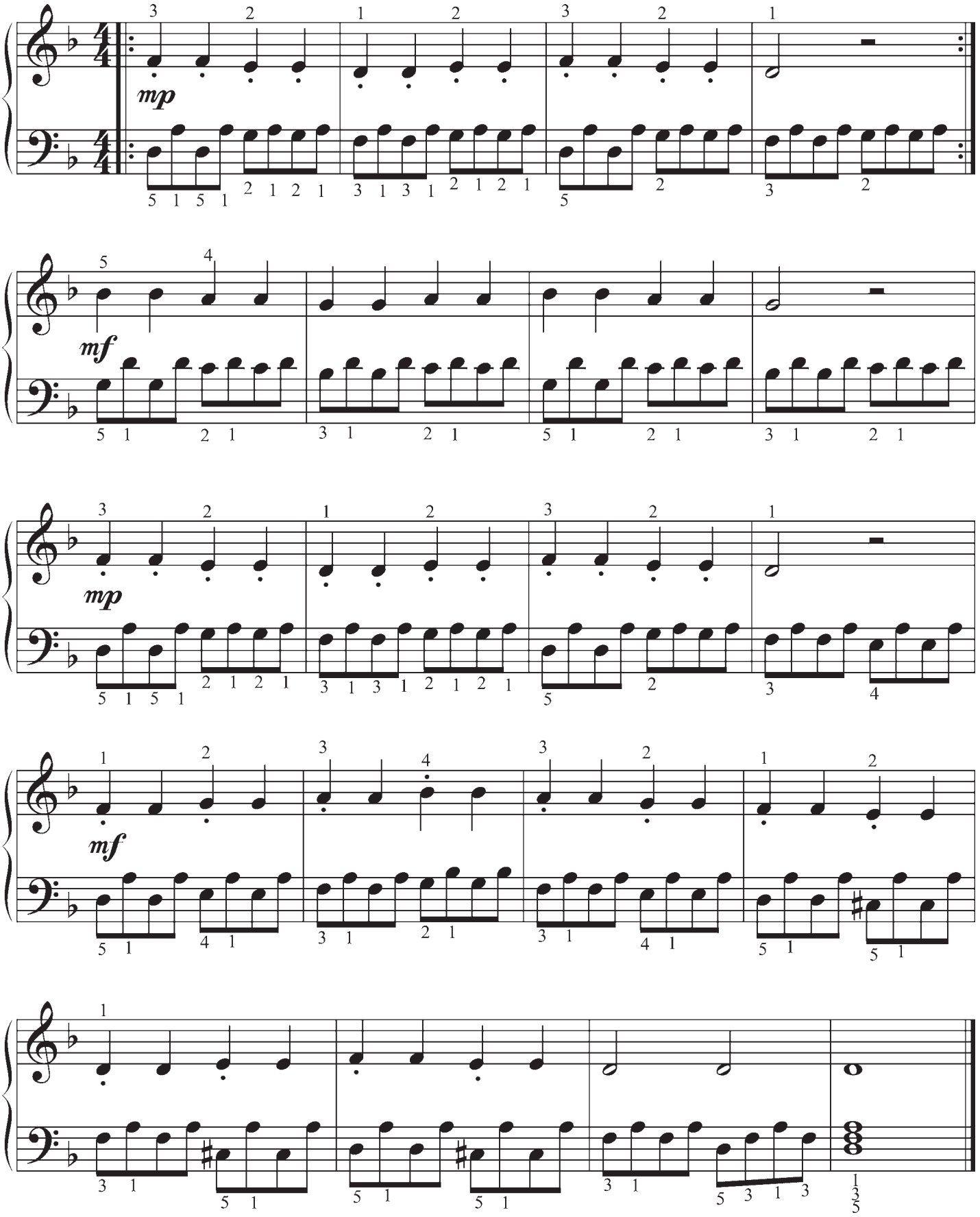
Die Übung *Staccato* ist in der Tonart D-Moll geschrieben. Hier spielt die rechte Hand alleine alle Noten der Übung. Die linke Hand spielt Oktaven. Beachte wieder, dass in der Tonart D-Moll das **h** zu einem **b** wird.



6. Staccato – Legato

♩= 120-160

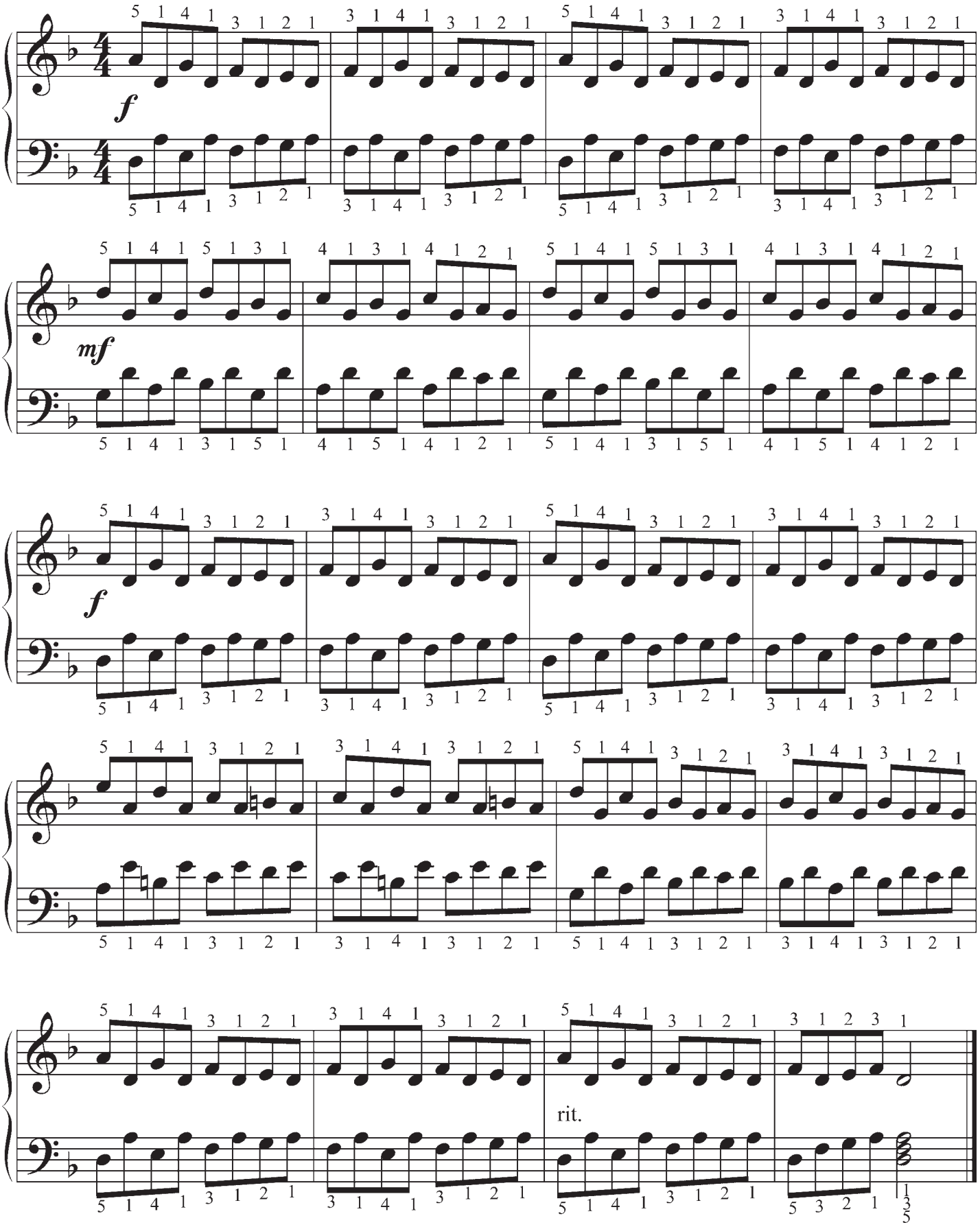
Im nächsten Stück sind die Noten für die linke Hand gebunden zu spielen. Die Noten im Violinschlüssel werden in der ersten und dritten Notenzeile kurz gespielt, während in Zeile 2 gebunden gespielt wird. In den letzten beiden Zeilen wird innerhalb der Takte das erste und dritte Viertel kurz angeschlagen.



8. Präludium in D-Moll

♩= 140-180

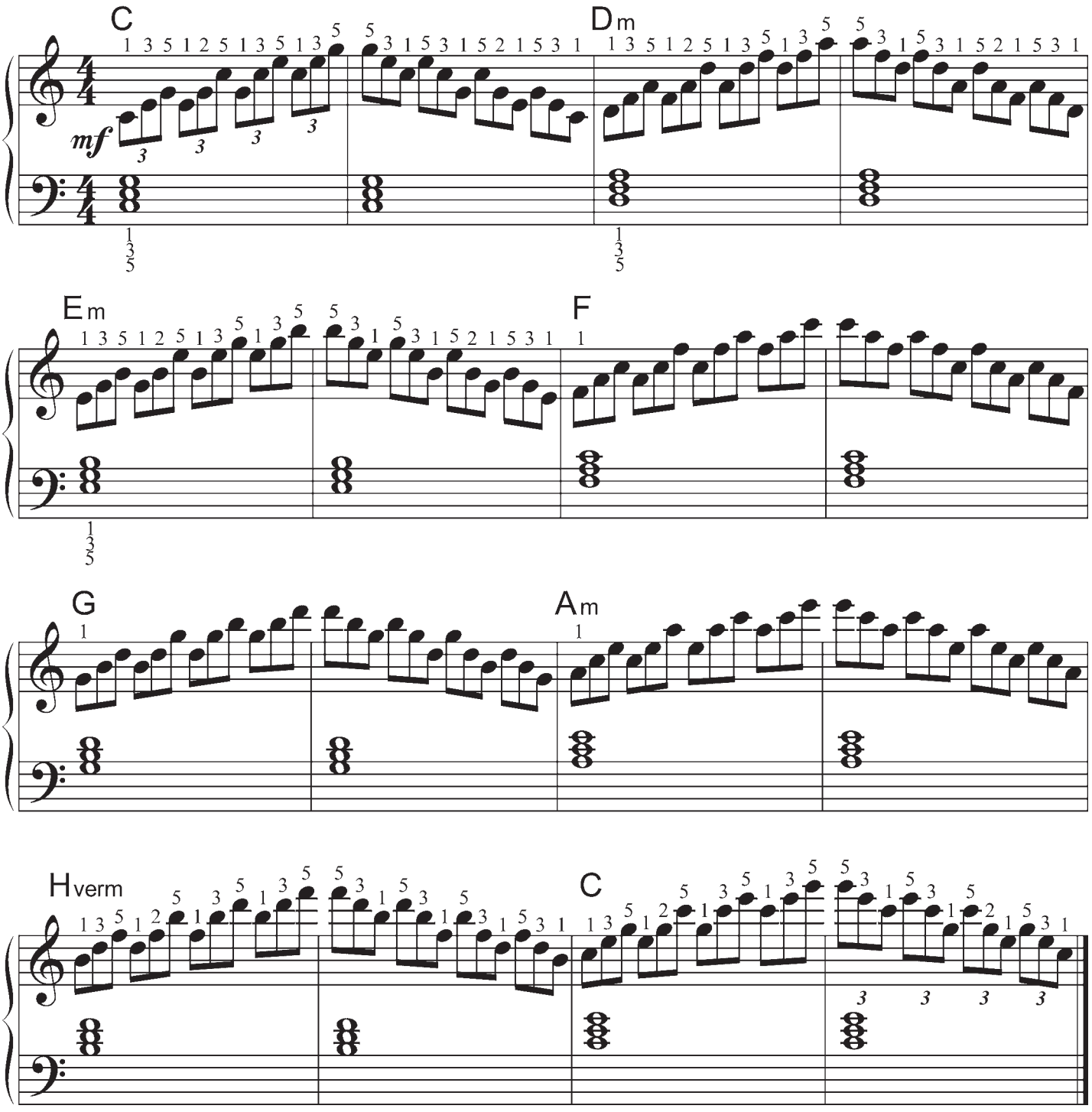
Das Präludium beginnt in der D-Moll-Grundposition. Dann werden beide Hände um vier Töne nach rechts in die G-Moll-Grundposition verschoben und damit kommt der Ton **b** ins Spiel. Darauf geht es wieder zurück in die D-Moll-Grundposition. Dem folgen zwei Takte in der A-Moll-Grundposition und das **b** wird aufgelöst. Schließlich geht es über die G-Moll-Grundposition wieder zur Ausgangsposition D-Moll.



12. Arpeggien mit Grundakkorden und Umkehrungen

♩= 60-90

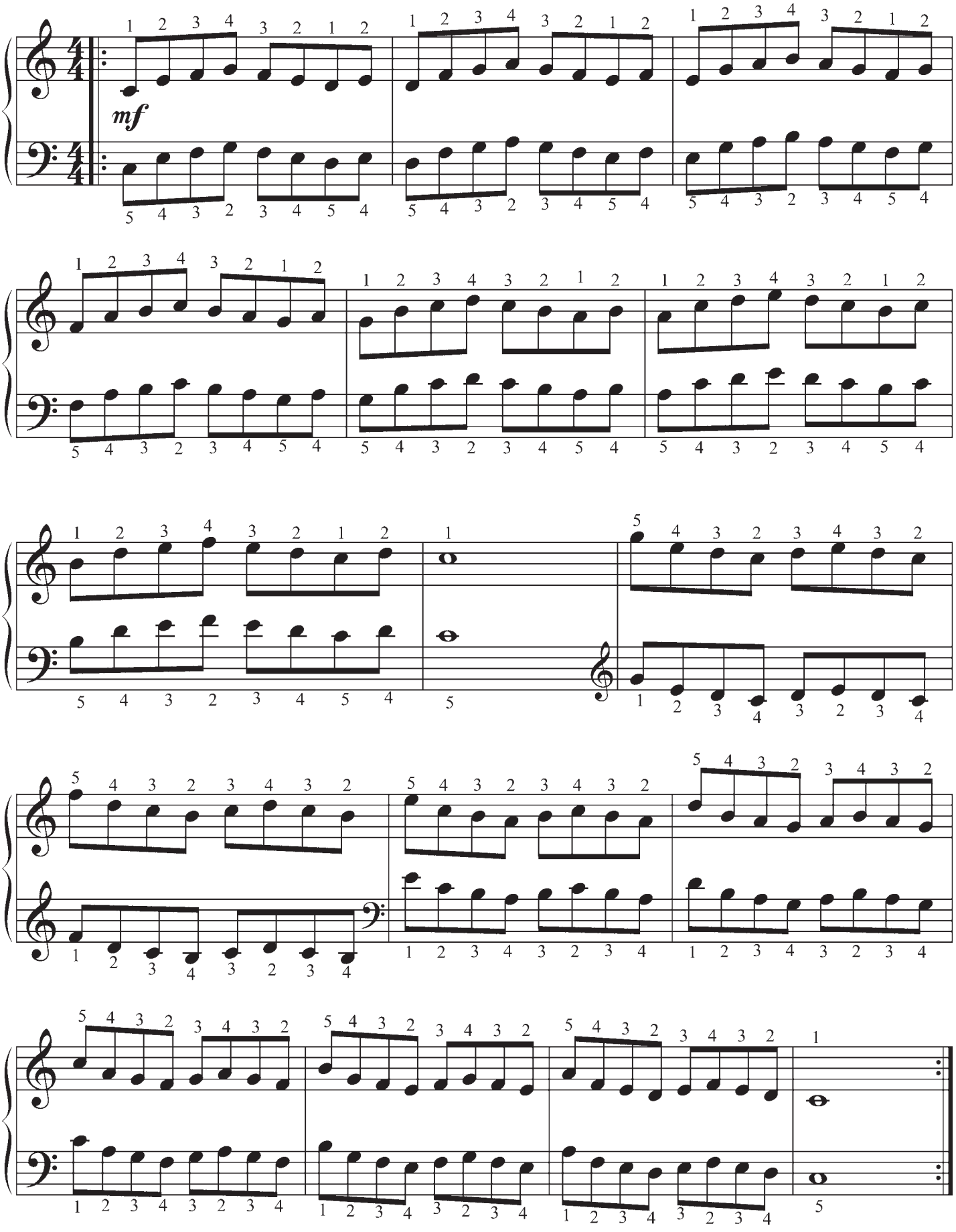
In der folgenden Übung spielt die linke Hand die Grundakkorde C-Dur, D-Moll, E-Moll, F-Dur, G-Dur, A-Moll und H vermindert. Die rechte Hand spielt die Töne der Grundakkorde sowie Umkehrungen nacheinander und nicht gleichzeitig. Dann spricht man von Arpeggien. In den einzelnen Takten wird mit der ersten Achteltriole der Grundakkord gebrochen gespielt, mit der zweiten Achteltriole die 1. Umkehrung, mit der dritten Achteltriole die 2. Umkehrung und mit der vierten Achteltriole wieder der Grundakkord, aber eine Oktave höher wie zu Beginn.



15. Finger spreizen

♩= 100-140

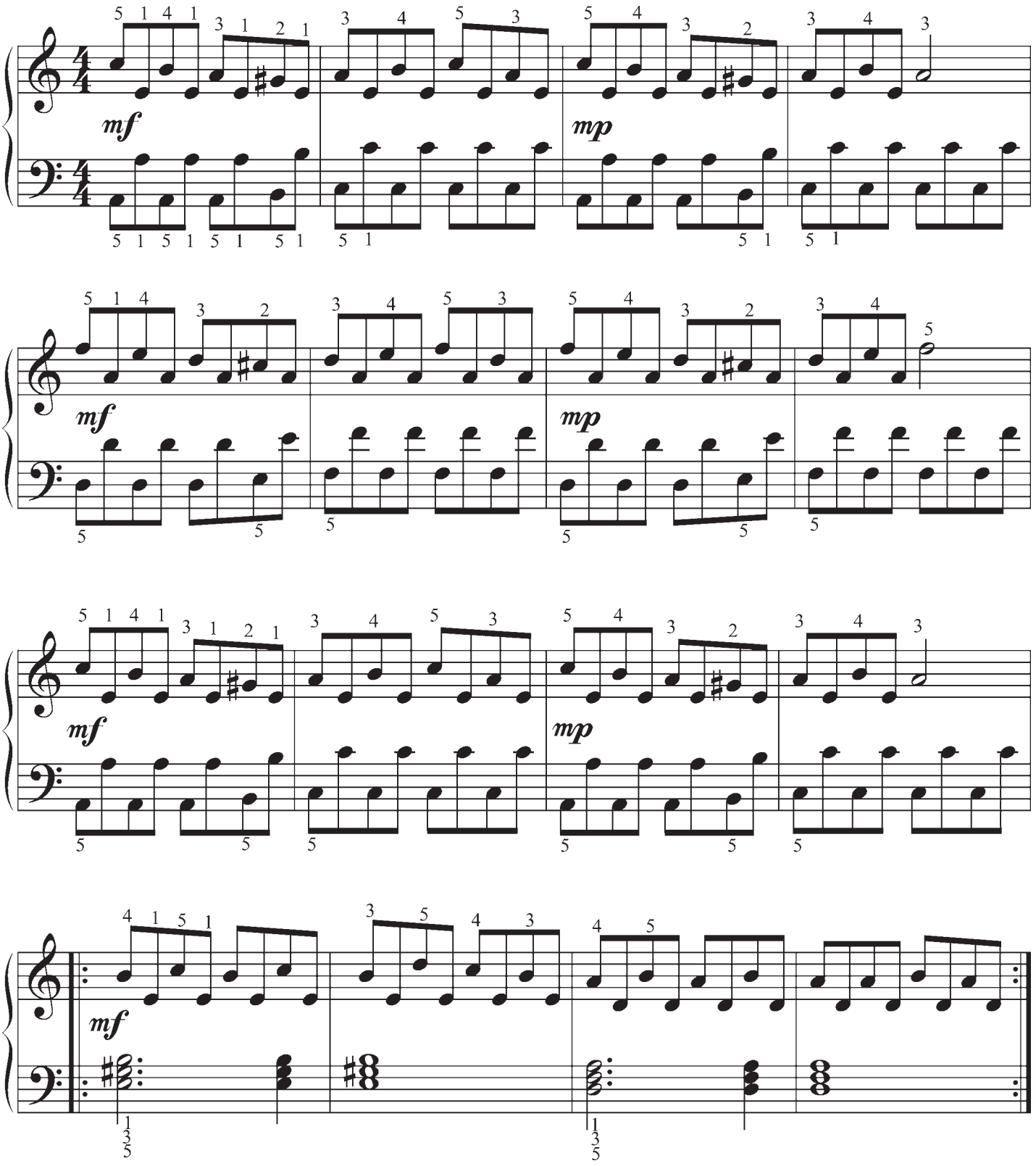
Jetzt wird noch einmal das Spreizen des 1. und 2. Fingers sowie des 4. und 5. Fingers geübt.

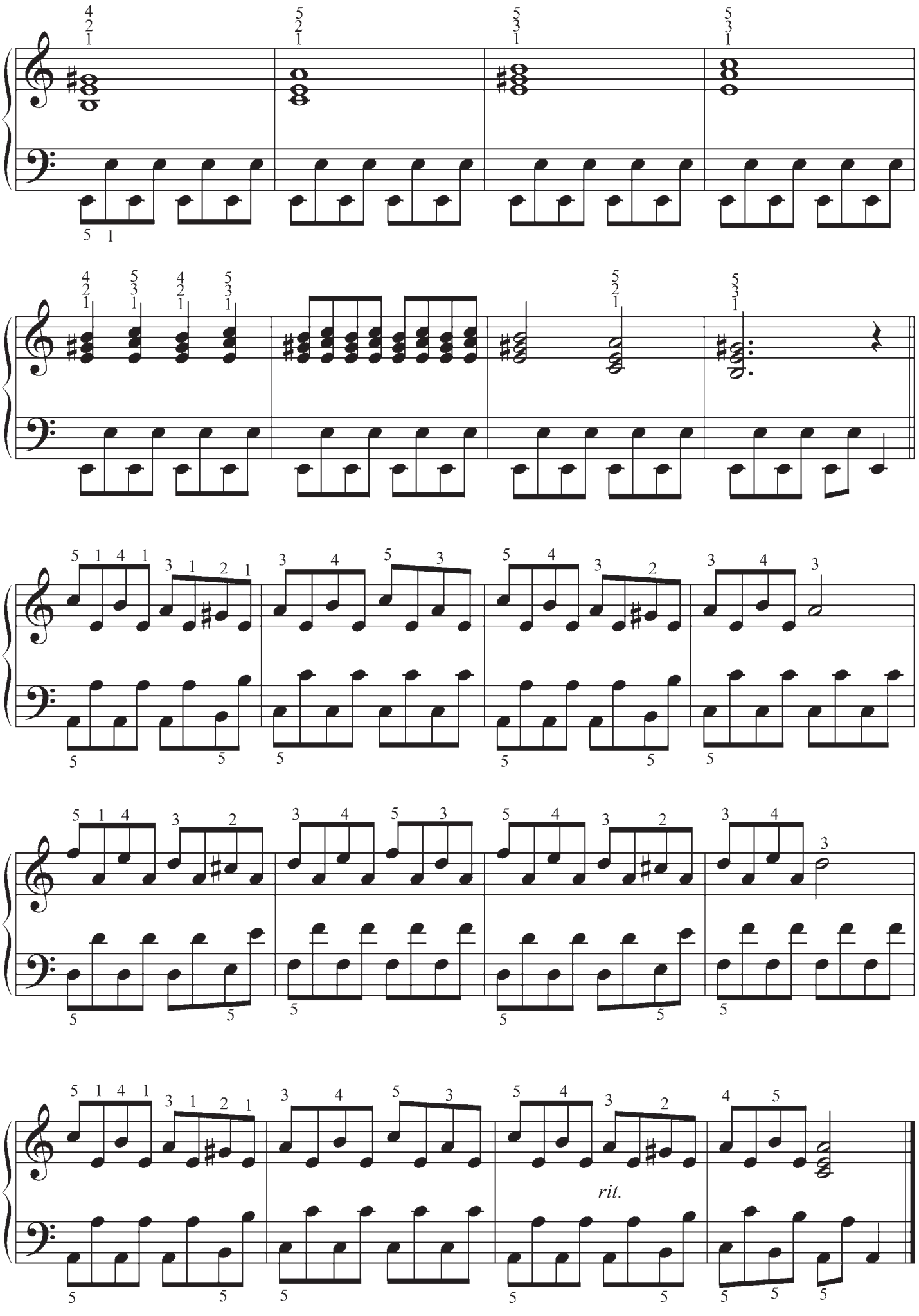


17. Klassik-Rock 1

♩= 120-140

Nun spielt die linke Hand Oktaven. Übe wieder zunächst jede Hand einzeln, danach beidhändig.

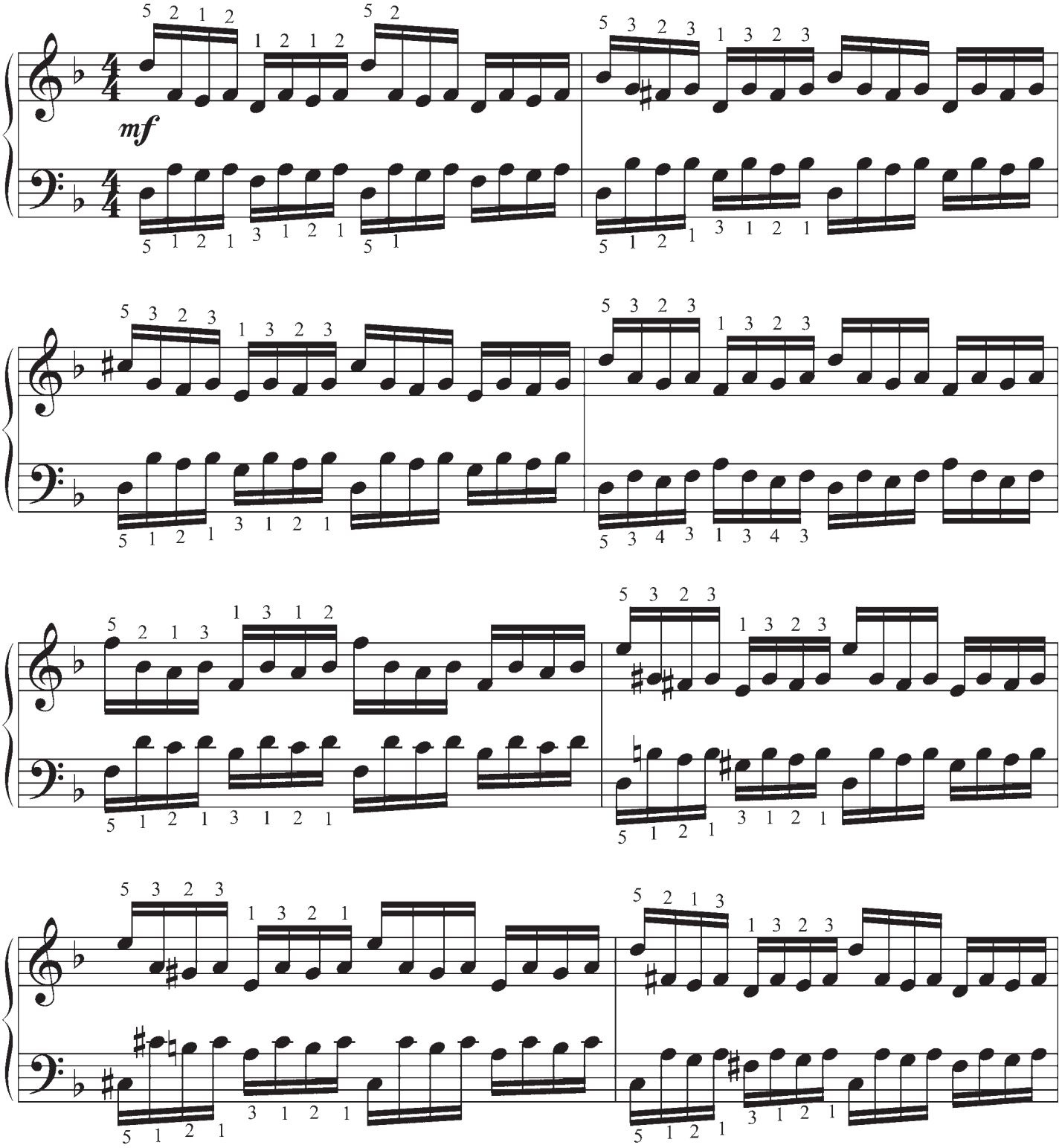


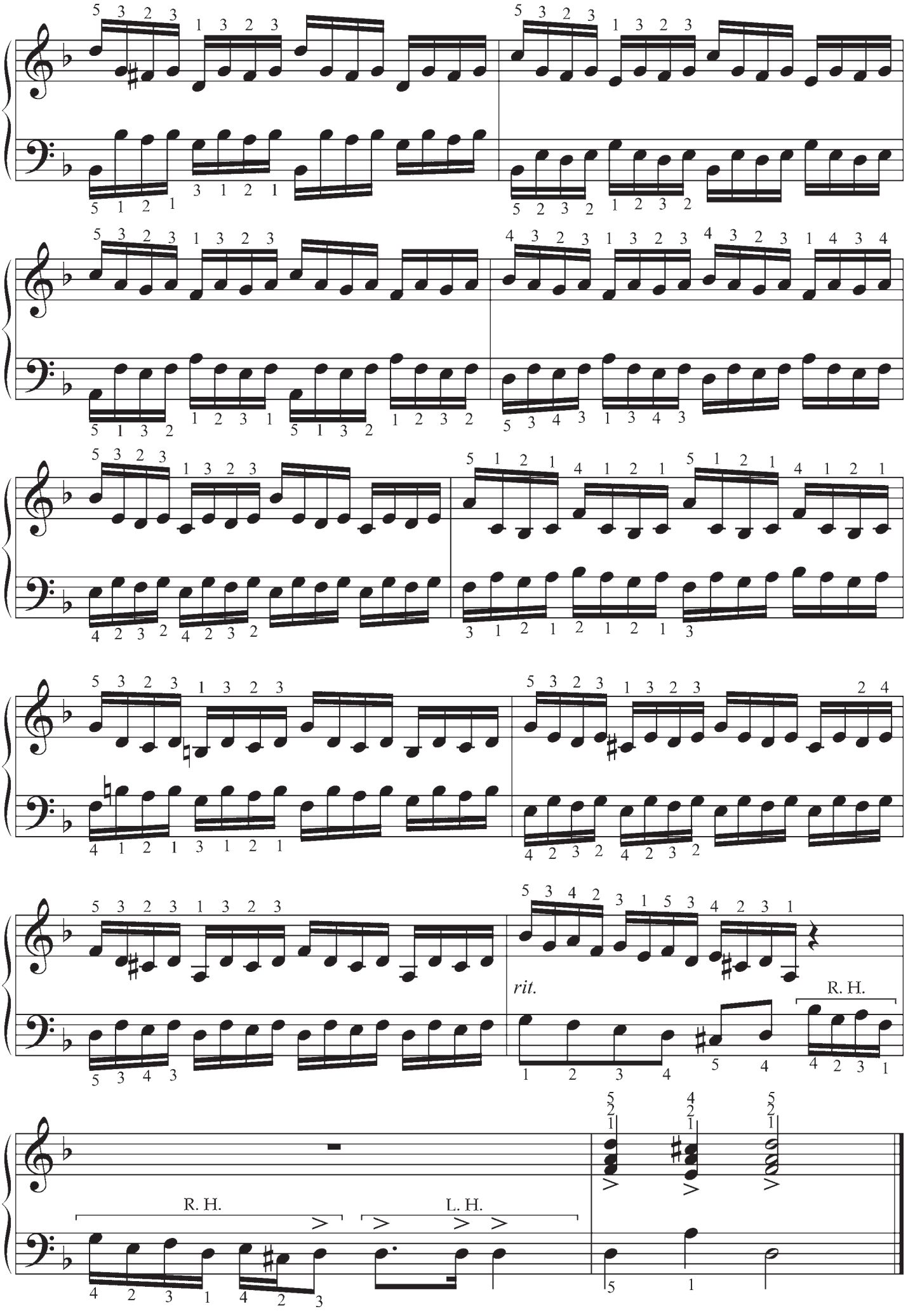

rit.

27. Präludium von Bach

♩= 80-100

Zum Abschluss von ***Meine besten Fingerübungen*** haben wir es nun mit einem anspruchsvollen Präludium aus dem „Wohltemperierten Klavier - Band 1“ von Johann Sebastian Bach zu tun. Das Stück ist im Original einen Ton tiefer in C-Moll geschrieben und wesentlich länger. Um diese Musik näher zu bringen, ist diese Version in der etwas leichteren Tonart D-Moll geschrieben und gekürzt.




rit.
R. H.
L. H.